

# Inhalt

Vorwort	9
‘Historische’ Aufführungspraxis:	
Historizität vs. Authentizität –	
ein ethisches Problem?	13
I Ethik und Kunst: Der Kontext	13
II Verschiedene Aspekte Ethik – Kunst	20
III Der Künstler und sein Umgang mit Kunst, der ausführende Musiker	27
IV Exkurs: Das Konzept der Autonomie der Kunst in der europäischen Kultur	28
IVa Die Antike: Alexandria	29
IVb Rom, die augusteische Zeit	32
IVc Der Freie Künstler der Neuzeit	35
V Der gesellschaftliche Platz von Musik von Bach zur Wiener Klassik	38
VI Historizität in der Aufführungspraxis von Musik das Verhältnis Historizität – Authentizität	41
VII Die Anfänge der historischen Aufführungspraxis	43
VIII Hans Pfitzners ‘Werk und Wiedergabe’	45
IX Der Paradigmenwechsel in der Aufführungspraxis zu Beginn des 20. Jhs., Ferruccio Busoni	47
X Der Neoklassizismus	55
XI Die sterile Aufführungs- und Konzertpraxis	

nach dem zweiten Weltkrieg	65
XII Neue Ansätze in der historischen Aufführungspraxis	70
XIII Divergierende Aufführungen eines barocken Klavierwerks Scarlatti L 29 – K 449	70
XIV Der Weg zu einer individuelleren Tonsprache und die musikalische Praxis: Subjektivität und Empathie	76
XV Zwei Beispiele divergierender Interpretationen nachbarocker Musik: Kreislers ‘Liebesleid’ Mozartinterpretation	80 85
XVI Noch einmal: Historizität vs. Authentizität: Alte Klavermusik auf dem modernen Flügel	88
XVII Wo liegt die Grenze interpretatorischer Freiheit? ‘Hören auf die Musik’	95
Bibliographie	101
Namensregister	107
Bildnachweise	111
Appendix: Das Programm des Workshops	112